

Berichte aus den Sektionen Basel, Bern, Luzern, St. Gallen/Ostschweiz, Suisse romande, Svizzera italiana, Zürich

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft = Annales suisses de
musicologie = Annuario Svizzero di musicologia**

Band (Jahr): **22 (2002)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte aus den Sektionen Basel, Bern, Luzern, St. Gallen/Ostschweiz, Suisse Romande, Svizzera Italiana, Zürich

Sektion Basel

Jahresbericht des Präsidenten für die Zeit vom 1. Juli 2000 bis zum 30. Juni 2001

A. Veranstaltungen

- 7. November 2000: Dr. Martin Kirnbauer (Basel) «*Je vous assure que cela produit vn bel effet*» – Chromatische und enharmonische Musik in Rom in der Mitte des 17. Jahrhunderts».
- 12. Dezember 2000: Dr. Felix Meyer (Basel) «Ein Werk für Basel: Bemerkungen zum Autograph von Béla Bartóks *«Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta»*» (anlässlich des Erscheinens des Faksimile).
- 31. Januar 2001: Dr. Dietrich Hakelberg (Freiburg/Brsg.) «... und fand im Stadtgraben eine alte Trompete. Musikinstrumente und archäologische Überlieferung».
- 7. Februar 2001: Prof. Dr. Silvain Guignard (Japan) «Entwurf einer musikalischen Figurenlehre? Über Ausdrucksmittel in japanischer Epenrezitation».
- 23. April 2001: Dr. Peter Wollny (Leipzig) «Johann Rosenmüller und die Leipziger Musikpflege um 1650».
- 30. April 2001: Prof. Dr. Stephen Hinton (Stanford) «Amerikanische Musiktheorie: Disziplin ohne Geschichte?»
- 5. Juni 2001: Dr. Simone Mahrenholz (Berlin) «Ist Musik-Verstehen ein Übersetzungsproblem? – Zum Verhältnis von Musik, Sprache und Metapher».
- 26. Juni 2001: Dr. Christian Meyer (Strasbourg/Paris) «Die *«Orgelspiellehre»* im 15. Jahrhundert: Überlegungen zu einer Gattung».

Alle Vorträge wurden gemeinsam mit der Ortsgruppe Basel-Stadt und Basel-Land des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes veranstaltet sowie in Verbindung mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Basel, der Vortrag von Dr. Dietrich Hakelberg in Verbindung mit dem neuen Musikmuseum des Historischen Museums sowie der Schola Cantorum Basiliensis, die sich auch an dem Vortrag von Dr. Christian Meyer beteiligte.

Weiter erhielten die Mitglieder eine Einladung zu einem Vortrag von Dr. Andreas Wehrmeyer über «Dmitri Schosakowitsch und seine 14. Symphonie», der in Zusammenhang mit einer Aufführung am 12. Mai im Rahmen der BOG Konzerte stattfand.

B. Administratives

Die ordentliche Generalversammlung fand am 12. Dezember 2000 statt. Der Vorstand traf sich am 15. August 2000.

Die Ortsgruppe zählte Ende Juni 2001: 135 Mitglieder (1999: 134).

Basel, im Dezember 2001

Wulf Arlt

Sektion Bern

Jahresbericht des Präsidenten zur Saison 2001/02

1. Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf insgesamt zu einer Sitzung zusammen, die der Vorbereitung der Veranstaltungen in der laufenden Saison galt; eine weitere Sitzung ist noch vor der Sommerpause geplant.

2. Veranstaltungen

Insgesamt wurden neun Veranstaltungen durchgeführt, darunter drei kommentierte Konzerte, drei auf Opernproduktionen oder Konzerte bezogene Vorträge, zwei Round-tables am Institut de musicologie der Universität Fribourg sowie drei Vorträge. Die im Vergleich zu den Vorjahren grosse Anzahl von Veranstaltungen war nur durch die im folgenden ausgewiesenen Kooperationen möglich und zeigt nicht nur die Absicht, kommentierten Konzerten einen festen Platz in unserem Veranstaltungsprogramm zuzuweisen, sondern auch die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Nachbarkanton Freiburg und seiner zweisprachigen Universität:

- 14. November 2001: Jakob Knaus (Bern): *Schostakowitschs «Nase»* (als Einführungsvortrag zur Produktion der Opéra Lausanne).
- 12. und 13. Dezember 2001: Journée d'études «*Donizetti, partout Donizetti!*» (Referate und Podiumsdiskussion anlässlich der Studienwoche des Instituts für Musikwissenschaft in Fribourg in Zusammenhang mit der Aufführung von Donizettis «Don Pasquale» in Fribourg; unsere Gesellschaft war hier Mitveranstalterin ohne Kostenbeteiligung).

- 10. Januar 2002: Gianmario Borio (Cremona): *Luigi Nonos «La fabbrica illuminata» und die Thematik der Fabrik in Literatur, Film und Publizistik im Italien der 1960er Jahre.*
- 23. Januar 2002: Koraljka Kos (Zagreb): *Die Stellung Dora Pejacevics in der Musikgeschichte und die Besonderheiten ihrer Musiksprache* (gemeinsame Veranstaltung mit dem FrauenMusikForum Bern als Einführung zu den Konzerten mit Musik von Pejacevic).
- 16. April 2002: Peter Gülke (Freiburg im Breisgau): *Das motettische Bewusstsein – Der Weg von der Motette zur cantus firmus-Messe im 15. Jahrhundert.*
- 23. April 2002: Therese Bruggisser-Lanker (St. Gallen): *Mittelalter bei Mozart? Zum Fugenthema in der «Jupiter»-Sinfonie.*
- 15. Mai 2002: Jörg-Andreas Bötticher (Basel): *Stylus fantasticus. Portrait eines musikalischen Phänomens mit einigen kritischen Fragen. Ein kommentiertes Konzert mit Cembalo- und Orgelwerken von Frescobaldi, Froberger, Weckmann, Kerll, Buxtehude und anderen* (Kommentiertes Konzert in der Nydegkirche).
- 5. Juni 2002: Niklaus Tüller (Bern), Bariton und Kommentar, Patrizio Mazzola (Bern), Klavier: *Kennen Sie Tomaschek? Oder ist Heine der Goethe Schumanns? Höchst subjektive Reflexionen und ein kleines Konzert* (gemeinsame Veranstaltung mit dem Schweizer Radio DRS).
- 25. Juni 2002: Table ronde und Kommentiertes Konzert «*Muzio Clementi : état des études, perspectives de recherche*» (gemeinsame Veranstaltung mit dem Institut de musicologie der Universität Freiburg und dem Centro italiano di cultura, Zürich anlässlich der 250. Wiederkehr des Geburtstags von Muzio Clementi).

3. Publikationen

Die im letzten Jahresbericht angekündigten ersten drei, von Hanspeter Renggli, Kurt Spichiger beziehungsweise Doris Lanz betreuten Bände der neuen Reihe *Berner Beiträge zur Musikforschung* sind in ihrem Redaktionsprozess weiter fortgeschritten; über die Publikationen wird zu gegebener Zeit berichtet.

Bern, im Juni 2002

Anselm Gerhard

Sektion Luzern

Wie in früheren Jahren stand auch das Jahr 2001 im Zeichen der Zusammenarbeit der Sektion Luzern der SMG mit der Musikhochschule Luzern (MHS), die nach dem Zusammenschluss der bisherigen Institute Konservatorium, Akademie für Schul- und Kirchenmusik (ASK), Jazz-Schule zu ebendieser Musikhochschule mit Beginn des Wintersemesters 1999/00 ihre Arbeit aufnahm. Seit der Saison 2000/2001 werden Vorlesungszyklen durchgeführt, die zum einen für die Studierenden der Fakultäten I und II obligatorischen Charakter haben und die zum andern unseren Mitgliedern zum freien Besuch offen stehen. Angesichts der Überfülle an den der Musik gewidmeten Veranstaltungen in Luzern und Umgebung bietet der neue Modus Gewähr für einen erfreulich hohen Besuch unserer Anlässe.

Im ersten Halbjahr 2001 fanden sechs Veranstaltungen statt (sämtliche im Pavillon der Fakultät II): Peter Benary, Luzern: «Goethe und Beethoven: Das Dämonische und das Heroische» (7.2.); Rudolf Bossard, Luzern: «Thomas Mann und die Musik» (14.2.); Heidi Greco-Kaufmann/Bernhard Hangartner: «Die Luzerner Osterspiele» (17.3./14.3.); Ernst Lichtenhahn: «Zum Spannungsverhältnis von Musik und Dichtung in der deutschen Romantik» (21.3.); Hans Niklas Kuhn: «James Joyce und die Musik nach 1945» (28.3.).

Im Herbst 2001 wurde der Zyklus «Musik und Bildende Kunst im 17. Jahrhundert» durchgeführt; folgende sechs Veranstaltungen standen auf dem Programm (Pavillon, Fak. II): Peter Hersche, Bern: «Die europäische Gesellschaft im 17. Jahrhundert» (31.10.); Oskar Bächtli, Bern: «Neue Kunstsammlungen in Rom und in Frankreich» (7.11.); André Meyer, Luzern: «Raum und Bewegung – Gedanken zu den Anfängen barocker Architektur» (14.11.); Rudolf Bossard, Luzern: «Die italienische Oper des 17. Jahrhunderts» (21.11.); Peter Reidemeister, Basel: «Verzierung und Improvisation in der Musik des 17. Jahrhunderts» (28.11.); Hans Hofmann, Bern: «Der König tanzt – Zum Verhältnis von Musik und höfischem Zeremoniell» (12.12.).

Neben der Zusammenarbeit der Luzerner Sektion der SMG mit der MHS gilt nach wie vor jene mit den Internationalen Musikfestwochen Luzern.

Luzern, 12. Juli 2002

Rudolf Bossard

Sektion St. Gallen–Ostschweiz

Die Vortragsreihe der Saison 2000/2001 war in St. Gallen im weitesten Sinne dem Thema «Frau und Musik» gewidmet und rückte so unterschiedliche Frauengestalten wie Opernfiguren, Komponistinnen oder Heilige ins Rampenlicht. Eine nicht zu unterschätzende Bedeutung kam nicht selten der Liebe zu:

Frauenliebe (8.9.2000): Schumanns *Frauenliebe und -leben* – ein Liederzyklus, den er zur Zeit seiner Heirat mit Clara komponierte und dessen letztes Lied «Nun hast Du mir den ersten Schmerz gethan» so gar nicht zur Stimmung eines Neuvermählten passt. Über die Psychologie dieses Liedes bzw. seines Schöpfers sprach Dr. Dagmar Hoffmann-Axthelm aus Basel, selber Psychotherapeutin und Musikwissenschaftlerin an der Schola Cantorum Basiliensis.

Haremsdamen (7.10.2000): Eine Einführung in Mozarts *Entführung aus dem Serail* gab Dr. Thomas Betzwieser aus Berlin, die gemeinsam mit der Musikdramaturgie des Theaters St. Gallen veranstaltet wurde.

Eine rumänische Komponistin (14.12.2000): Eine Begegnung mit Maia Ciobanu wurde dank Contrapunkt möglich: Der Verein für zeitgenössische Musik lud sie zu einem Konzert mit ihren Werken ein. Die SMG organisierte dazu ein einleitendes Gespräch, das Roland Bruggmann führte und bei dem deutlich wurde, mit welchen Schwierigkeiten eine schöpferisch tätige Frau in diesem nicht begüterten Land zu kämpfen hat.

Die Femme fatale (3.2.2001): Ein höchst geistreiches musikalisch-literarisches Porträt von Carmen, der «Femme fatale aus dem sozialen Souterrain», wurde von Prof. Dr. Werner Wunderlich zur Ballettpremiere, wiederum im Theater St. Gallen, geboten.

Die Mäzenin und die Heilige (25.2.2001): Musik für eine kunstliebende Renaissancefürstin brachte das letzte Konzert des Forums Alte Musik St. Gallen: eine Wiederentdeckung der Messe *O gloriosa Margaretha*, die Pierre de la Rue für die Heilige dieses Namens, aber auch für die verehrte weltliche Fürstin und Mäzenin Margarete von Österreich komponierte. Es kam auf Anregung des Berner Mittelalter-Germanisten Prof. Dr. Hubert Herkommer zustande, der eine Salve-Regina-Miniatur von Gerard Horenbout in einem der wunderbar illuminierten Stundenbücher von Margarete interpretierte. Die dargestellten singenden Engel deutete er dahingehend, dass die Kirchenmusik als *musica caelestis* den Menschen den Himmel hörbar machte. Diese «himmliche» Musik (u.a. auch das fünfstimmige *Salve regina* von Josquin), gesungen von der Gruppe für Alte Musik München, wurde aufgenommen und als CD den SMG-Mitgliedern geschenkt.

Eine amerikanische Komponistin (1.4.2001): Dornenreich war der Weg von Ruth Crawford Seeger, die anlässlich einer Matinee im Theater von der Basler Professorin Anne Shreffler vorgestellt wurde. Sie begann als avantgardistische Komponistin, die ihrer Zeit weit voraus war, und zog sich nach der Heirat mit ihrem Lehrer Charles Seeger ganz auf ihre musikethnologischen Studien zurück. Eine typische Frauenkarriere? Auch das wurde nicht klar, da sie sich in beiden Lebenshälften durchaus verwirklichen konnte. Beispiele ihrer hochinteressanten Musik wurden aufgeführt von Ignazio Pisana und Ivan Galluzzi (Klarinetten), Michel Rosset (Oboe) und Martin Merker (Cello).

Die erste weibliche Heilige und Märtyrerin (10.5.2002): Wiborada, der St. Galler Heiligen, deren Liebe zum Buch es zu verdanken ist, dass die alten Codices der Stiftsbibliothek gerettet wurden, war u.a. der Gregorianik-Vortrag von Prof. Dr. David Hiley von der Universität Regensburg gewidmet. Er befasste sich mit den zwischen dem 10. und 13. Jahrhundert entstandenen neukomponierten Offiziumsgesängen, auch für die Heiligen Gallus und Otmar. Diese Veranstaltung, die auf grosses Interesse stiess, boten wir zusammen mit der Stiftsbibliothek an.

Ausser Programm konnten wir dank der Unterstützung der Stadt St. Gallen eine Einführung zu einem Konzert des Bodensee-Festivals zum Schweizer Komponisten Joachim Raff mit Dr. Matthias Wiegandt aus Freiburg i.Br. organisieren. Hier wie bei den Frauenthemen wurde nach Möglichkeit versucht, die erklärenden Worte mit erklingender Musik zu verbinden und St. Galler Kulturorganisationen zur für jeweils beide Seiten gewinnbringenden Zusammenarbeit zu gewinnen.

Therese Bruggisser-Lanker

Section Suisse Romande

Activités en 2001:

22 mars : Conférence de Notis Mavroudis sur la chanson grecque dans le cadre du Printemps Grec au Grütli.

6 avril : Département de musicologie, conférence du Prof. Luca Zoppelli (Université de Fribourg), *Bellini et Donizetti, précurseurs de Verdi*.

10–12 avril : Conservatoire de Musique de Genève, Master classes de Charles Rosen.

18 mai: Département de musicologie, conférence de Catherine Cessac (CNRS-Centre de Musique Baroque de Versailles) : *Médée de Marc-Antoine Charpentier*.

10 décembre–13 décembre 2001

«Donizetti, partout Donizetti !»

Semaine d'étude à l'occasion de représentations de *Don Pasquale* à Fribourg. Université de Fribourg – Institut de Musicologie ; Société Suisse de Musicologie – Section Romande.

10 et 11 décembre : *Donizetti et le théâtre musical de son époque : une introduction (I) et (II)*, par Luca Zoppelli, Université de Fribourg.

12 décembre :

Don Pasquale et l'image de Donizetti aujourd'hui, par Paolo Fabbri, Université de Ferrare / Fondation Donizetti, Bergame

Don Pasquale à Paris, par Damien Colas, Centre National de la Recherche Scientifique, Paris

Don Pasquale et le théâtre musical comique au XIX^e siècle, par Anselm Gerhard, Université de Berne.

13 décembre, Table ronde : Questions de mise en scène, avec Francesco Bellotto, Conservatoire National de Venise ; Philippe Léonard, auteur de la mise en scène de l'édition fribourgeoise, et les interprètes de l'opéra ; Damien Colas, Paolo Fabbri, Anselm Gerhard, Luca Zoppelli.

Jacqueline Waeber

Sezione della Svizzera Italiana

Anche quest'anno (2001) l'attività principale della nostra sezione si è espressa nelle ormai tradizionali conferenze organizzate per i nostri membri. Accanto al solito pubblico di affezionati, quest'anno, hanno partecipato agli incontri altre persone interessate alla ricerca e alla musica in generale: una bella soddisfazione! In ossequio ai nostri principi, è stata data occasione a dei giovani ricercatori di presentare il risultato delle loro ricerche. Nel limite del possibile, ci siamo pure impegnati ad invitare relatori provenienti dalle altre realtà linguistiche della svizzera come pure dall'estero.

22 gennaio: Eros Rizzoli (Cavigliano) «Raffaele d'Alessandro, compositore ed interprete sconosciuto».

19 febbraio: Roberta Gandolfi (Basel) «Il rito patriarchino».

26 marzo: Claudio Bacciagaluppi (Bellinzona) «50 anni del Kammerchor Zürich: La quasi invenzione di un genere musicale».

23 aprile: Carlo Piccardi (Carona) «La musica del novecento a la radio svizzera. Dalle origini ad oggi».

21 maggio: Jean-Yves Haymoz (Fribourg / Genève) «Le contrepoint improvisé».

18 giugno: Giovanni Conti (Lugano) «Testi Patristici e Canto Gregoriano. Percorsi per un approccio interpretativo».

In collaborazione con Ricerche Musicali e sotto l'egida della Fonoteca Nazionale Svizzera, è stato lanciato un importante progetto per la ricerca nella svizzera italiana. Anni fa, Ricerche Musicali iniziò la raccolta di materiali di vario genere (composizioni, lasciti di natura musicale, autografe). Questi materiali sono rimasti a lungo in giacenza senza nessuna possibilità di consultazione. Grazie a questo progetto di recupero si dovrebbe giungere ad un inventario del fondo originario. A conclusione del progetto l'archivio «Ricerche Musicali» sarà aperto ai ricercatori.

Pio Pellizzari

Sektion Zürich

Jahresbericht der Präsidentin für 2001

Im Jahr 2001 hat die Sektion Zürich in Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftlichen Institut und mit der Ortsgruppe Zürich des SMPV 8 Vorträge veranstaltet (ohne weitere Angabe im Musikwissenschaftlichen Institut, Florhofgasse 11, 8001 Zürich): am 27. Januar 2001 im Kleinen Tonhallsaal Zürich Einführungsvortrag von Prof. Dr. Ulrich Dibelius zum anschliessenden Konzert des Collegium Novum unter der Leitung Zsolt Nagy, mit Peter Schweiger, Roland van der Paal, Barbara Hahn und Romain Bischoff mit Werken von György Kurtág, Johannes Kalitzke, Hans Zender und György

Ligeti (Konzertreihe Ton und Text mit Hölderlin); am 8. Februar 2001 Prof. Dr. Silvain Guignard (Kyoto, Japan): Entwurf einer musikalischen Figurenlehre? Über Ausdrucksmittel in japanischer Epenrezitation (mit Rezitation eines Epos zur Chikuzen Biwa); am 24. April 2001 Dr. Peter Wollny (Bacharchiv Leipzig): Johann Rosenmüller und die Leipziger Musikpflege um 1650; am 2. Mai 2001 Dr. Stephen Hinton (Stanford University): Amerikanische Musiktheorie: Disziplin ohne Geschichte?; am 17. Mai 2001 im Predigerchor in der Musikabteilung der Zentralbibliothek Zürich gemeinsam mit der Mozart-Gesellschaft Zürich und der Allgemeinen Musikgesellschaft Zürich Prof. Dr. Rudolph Angermüller (Generalsekretär der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg): «... das es nur so ein Pfiff des Salieri war» – Mozart und Salieri (Mitwirkung des Klarinetten-Ensemble Amadé mit Werken von W. A. Mozart und Salieri); am 6. Juni 2001 Frau Dr. Simone Mahrenholz (Hochschule der Künste, Berlin): Musik und Metapher; am 6. Dezember 2001 Prof. Dr. Jane Morlet Hardie (Sydney, Australien): Toledo, Rome, Cordoba: Liturgico-musical relationships in the Lamentations of Jeremiah (15th/16th c.). Zudem hat die Ortsgruppe zwei Veranstaltungen mit einem Beitrag unterstützt, nämlich die Tagung «Rhythmus in den Künsten und Wissenschaften», organisiert von Frau Prof. Barbara Naumann (Deutsches Seminar der Universität Zürich) vom 11. bis 13. Oktober 2001 mit einem Referat von Prof. Hans-Joachim Hinrichsen und einem Gesprächskonzert im Kleinen Saal der Musikhochschule; ferner das Konzert von Edward Tarr an der Jahresversammlung der Zentralgesellschaft vom 14. Oktober 2001 im Trompetenmuseum in Bad Säckingen.

Am 31. Dezember 2001 betrug die Zahl der Mitglieder unserer Sektion 105 (im Vorjahr 109). Sechs Mitglieder sind neu beigetreten, sechs Mitglieder sind wegen anderer beruflicher Schwerpunkte, eines ist altershalber ausgetreten, ein Mitglied ist in eine andere Sektion übergetreten, ein Mitglied musste gestrichen werden. Der Vorstand traf sich vor der Generalversammlung, die ausnahmsweise wegen einer Terminüberschneidung erst am 6. Dezember 2001 stattfand, zu einer Sitzung (Konstitution des Vorstands, Planung der Vorträge). Die Präsidentin dankt dem Vorstand, der Sektion Zürich des SMPV und seiner Präsidentin Martha Gmünder für die gute Zusammenarbeit und den Professoren des Musikwissenschaftlichen Instituts für das gewährte Gastrecht.

Feldmeilen, den 6. Juni 2002

Dorothea Baumann

